

## **Erfahrungsbericht – Erasmus an der Universidad de Burgos (WS19/20)**

Mit dem Erhalt der Nachricht, dass es für mich im August nach Burgos geht, musste ich mich zunächst genauer informieren, wo genau diese 180.000 Einwohnerstadt liegt und was mich dort so erwarten kann. Mit keinerlei Erwartungen an ein „typisches“ Auslandssemester in Spanien, hat sich allerdings sehr schnell herausgestellt, dass es die beste Entscheidung war eine kleinere Stadt im Norden Spaniens auszuwählen. Burgos bietet nicht nur die Möglichkeit sehr schnell in die spanische Sprache und Kultur einzutauchen, sondern vor allem treffen in dieser kleinen Stadt sehr viele Kulturen aus verschiedensten Ländern jedes Semester zusammen. Wenn man also sein Spanisch verbessern will, sollte diese Möglichkeit auf jeden Fall in Betracht gezogen werden, da viel weniger Deutsche diese Austauschmöglichkeit wahrnehmen und somit viel mehr kultureller Austausch stattfindet.

### **Die Stadt**

Burgos liegt im Norden Spaniens an der Grenze zum Baskenland. Allerdings wird in Burgos noch Spanisch gesprochen und von vielen auch als ein sehr gutes Spanisch mit wenig Akzent bzw. Dialekt bezeichnet. Obwohl das Städtchen sehr beschaulich ist, ist es vor allem im Sommer gut besucht durch die Pilger, welche entlang des Camino de Santiago wandern und auch eine der schönsten und ältesten Kathedralen in Europa besuchen möchten. Diese liegt zentral in der Innenstadt und ist auf jeden Fall einen Besuch wert (Dienstag nachmittags kostenlos für Studenten). Der Anblick der Kathedrale bei Ankunft in Burgos hat mich mit samt meines ganzen Gepäcks schon sehr überwältigt. Oberhalb der Kathedrale liegt noch eine Burgruine, von der man einen sehr schönen Ausblick über die gesamte Stadt hat.

Insgesamt ist in Burgos alles sehr gut fußläufig erreichbar. Allerdings ist die Universität etwas weiter weg, sodass es sich lohnt entweder ein Carrefour Bike zu holen für 15 Euro im Jahr oder eine Buskarte BonoBur (einmalig 2€ und dann ca. 50 Cent/Fahrt). Die Uni bietet auch Fahrräder für Erasmusstudenten an, allerdings ist dies nur zu empfehlen, wenn man die Möglichkeit hat das Fahrrad irgendwo unterzustellen nachts, da Fahrräder gerne mal gestohlen werden. Ich bin allerdings auch viel zur Uni gelaufen, da die Strecke sehr schön entlang des Flusses durch einen Park geht. Die Busfahrkarte war dann für die Schlechtwetter-Tage gedacht.

Das Wetter in Burgos ist im August noch relativ warm, allerdings weht dort durchgängig ein Wind, sodass ich sagen würde, dass es vor allem im Wintersemester schon etwas kälter ist als in Deutschland. Ich denke aber, das wird sich von Jahr zu Jahr unterscheiden.

### **Die Universität**

Die Uni ist aufgeteilt in zwei Standorte. Welches man auch bei seiner Wohnungswahl ein wenig beachten sollte. Der Hauptcampus liegt etwas außerhalb der Stadt, sodass man gute 20 Minuten laufen muss bzw. auf das Fahrrad oder den Bus umsteigen sollte.

Allgemein unterscheidet sich der Alltag an der Universität sehr von dem in Göttingen. Man hat ein sehr enges und auch teils freundschaftliches Verhältnis zu den Professoren. Man spricht sich mit Vornamen an und die Professoren helfen auch gerne und stehen jederzeit zur Verfügung falls man mal Unterstützung braucht. Auch der Unterricht erinnert mehr an die Schulzeit und die Bewertung besteht selten aus nur einer einzelnen Prüfung. Meistens muss man auch mal kleine Präsentationen halten oder kurze Hausarbeiten/Texte schreiben, welche eine Teilnote darstellen. Sollte man sein

Auslandssemester schon vor Weihnachten beenden, kann man auch auf die Professoren zugehen und nach einer Möglichkeit fragen, ob man nicht bereits im Dezember die Abschlussprüfung schreiben kann. In einigen Fächern wird dies auch generell angeboten, sodass man notfalls im Januar die Prüfung wiederholen kann.

Es sollte einem allerdings bewusst sein, dass es vor allem im Master (MBA) keine Fächer auf Englisch gibt und auch die Uni Göttingen kaum Fächer anerkennt. Im Bachelor bietet die Uni Burgos Kurse auf Englisch an und auch „englisch-friendly“ Kurse, bei denen man die Klausur auf Englisch schreiben kann. Ich empfehle deshalb auf jeden Fall einen Spanischkurs vorher zu machen oder den Vorkurs-Spanisch der Uni Burgos in Anspruch zu nehmen. Allgemein ist es wichtig ein bisschen Spanisch sprechen zu können, da auch neben der Uni hauptsächlich auf Spanisch kommuniziert wird.

Die Uni bietet in der ersten Woche auch während der ersten zwei Tage ein paar Einführungsveranstaltungen an, zu denen ihr gehen solltet. Dort erfahrt ihr, wer euer Koordinator ist, mit dem ihr euer Learning Agreement besprechen und ändern könnt und der euch dieses auch unterschreibt. Mit dem Revised Learning Agreement könnt ihr dann anschließend wieder im International Office euch in die jeweiligen Kurse eintragen lassen. Die Koordinatoren des International Office können englisch und sind auch sehr hilfsbereit in allen Fragen (auch bei der Wohnungssuche) und reagieren schnell auf eure Fragen per Mail.

Außerdem bietet die Uni Burgos ein breites Sportangebot an, welches oftmals kostenfrei ist für Erasmus-Studenten.

## **Wohnen**

Es empfiehlt sich vor Ort eine Wohnung oder ein WG Zimmer zu suchen. Da ich an dem Spanischkurs teilgenommen habe und im Wohnheim gewohnt habe, hatte ich zwei Wochen Zeit mir ein passendes Zimmer zu suchen. Man kann auf idealista schauen oder ggf. auch mal am schwarzen Brett in der Uni. Durch den Spanischkurs lernt man auch sehr schnell noch mehr Leute kennen, die auf der Suche sind und man kann sich zusammentun. Ich empfehle zudem, die Vermieter direkt anzurufen, da sie besonders am Anfang viele Anfragen erhalten und nicht antworten. Außerdem solltet ihr niemals einen Vertrag unterschreiben bevor ihr das Zimmer gesehen habt und auch keine Kautionszahlungen ohne vorher vertraglich was unterschrieben zu haben. Leider gibt es auch immer wieder Betrüger. Im Notfall hilft aber auch das International Office, wenn ihr bis zum Semesterbeginn immer noch nichts gefunden habt.

Außerdem würde ich auch empfehlen eher in der Innenstadt nach einem Zimmer zu schauen, als in der Nähe der Uni, weil dort einfach mehr los ist und man nachts auch besser nach Hause kommt. Ein Zimmer kostet meist so zwischen 200 bis 350€.

## **Freizeit**

Man kann von Burgos aus sehr gut mit dem Busunternehmen ALSA (10% Rabatt für Studenten der Uni Burgos – bei Promotion angeben oder direkt das Ticket am Busbahnhof kaufen) in die umliegenden Städte fahren, wie z.B. San Sebastian, Santander, Bilbao, Vitoria, Logroño, Zaragoza und Madrid. Um nach Burgos zu kommen, kann man nach Madrid oder Vitoria fliegen und den Rest mit dem Bus fahren.

Außerdem bietet Burgos eine sehr, sehr schöne Umgebung mit vielen kleinen Dörfchen und den Bergen um den Fluss Ebro. Es lohnt sich also auch mal ein Auto zu mieten zusammen und nach Frías, Orbaneja del Castillo etc. zu fahren.

Die Uni bietet zudem auch in ausgewählten Kursen den ein oder anderen Ausflug nach Madrid an die Börse oder nach Santander an. Daneben gibt es noch eine Studentengruppe die nicht nur ein paar Partys organisieren, sondern auch zwei drei Ausflüge pro Semester in andere Städte, wie León oder Segovia. Mit dem Sportprogramm der Uni kann man auch an Wanderungen um Burgos teilnehmen.

In Burgos direkt gibt es ein sehr bekanntes Museum „Museo de la evolución humana“ (freier Eintritt Mittwoch nachmittags für Studenten), ein Kloster, die Kathedrale, die Burg und viele schöne Parks. Es gibt also immer was zu tun. Das Nachtleben hat auf der Partymeile „Las Llanas“ auch einiges zu bieten. Von Bars bis zu Clubs liegt alles nah beieinander, sodass man oft auf alle Erasmusstudenten trifft und somit der Zusammenhalt unter den Studenten wächst. Außerdem gibt es auch eine sehr bekannt Tapasstraße, die nur zu empfehlen ist.

### **Fazit**

Ein Auslandssemester kann ich generell jedem nur empfehlen um vor allem wunderbare Freundschaften rund um die Welt zu schließen und ganz neue Sichtweisen und Kulturen kennenzulernen. Wieso genau Burgos? Burgos hat den Vorteil, dass es überschaubar ist und man schnell bei seinen Freunden ist und man selten erstmal allein in einer Großstadt steht. Außerdem kann man viel einfacher in Kontakt mit Spaniern kommen, da oft auch die WGs mit spanischen Studenten zusammen sind. Und zu zuletzt, weil nicht nur die Stadt wunderschön ist, sondern weil man auch innerhalb von wenigen Monaten super Spanisch kann.